

Beschluss des Landesbehindertenbeirates 1/2011

Barrierefreiheit und Tourismus in Sachsen-Anhalt

Zur Erhöhung der Attraktivität und Verbesserung touristischer Angebote in Sachsen-Anhalt unter dem Motto „Barrierefreier Tourismus für Alle“ empfiehlt der Behindertenbeirat der Landesregierung eine Bestandsaufnahme und Bewertung gastronomischer Betriebe hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit und barrierefreien Erreichbarkeit vorzunehmen. Vorrang sollten die Landesprogramme zur „Lutherdekade“, „Straße der Romanik“, „Gartenträume“ und „Blaues Band“ haben. Die Ergebnisse sollten für landesweite einheitliche Werbung zur Verbesserung touristischer Angebote genutzt werden.

Begründung:

Neben der Zahl bereits heute mobilitätseingeschränkter Menschen verdoppelt sich die Zahl der über 60-Jährigen in den kommenden Jahren. Da ein großer Teil weiterhin reisefreudig bleiben wird, ist der barrierefreie Tourismus ein natürlich wachsender Markt. Andere Bundesländer haben dies bereits umfassender als Sachsen-Anhalt erkannt und fördern den barrierefreien Tourismus.

Durch die BMWi-Studie 2003 konnte bereits aufgezeigt werden, dass für eine erfolgreiche Kundenansprache und die damit verbundene Abschöpfung des Potenzials im barrierefreien Tourismus geeignete barrierefreie Produkte und Serviceleistungen entwickelt und die Marketingmaßnahmen der touristischen Leistungsträger und Destinationen neu ausgerichtet werden müssen.

Der Deutsche Tourismusverband (DTV) teilte diese Auffassung und mahnte den zügigen Ausbau des barrierefreien Tourismus in Deutschland an, um nicht den Anschluss an ausländische Reiseländer und -regionen zu verlieren. Der Warnruf des touristischen Dachverbandes ist berechtigt, haben doch laut BMWi-Studie 2003 im Jahr 2002 17% der Reisenden mit Mobilitäts- oder Aktivitätseinschränkungen ihren Urlaub nur aufgrund besserer barrierefreier Angebote im Ausland verbracht.